



RP ONLINE

21.11.03 - 11:51 Uhr

[MAGAZIN](#) [HAUSEBER](#) [DUSSELDOFF](#) [E-PAPER](#) [MÄRKTE](#) [SERIES](#)

"Hanni" erfreut über "frischen Wind"

nachrichten  
news-ticker  
politik  
wirtschaft  
journal  
medien  
wissenschaft

**sport**

- archiv  
- deg metro stars  
- sport in zahlen

fußball

formel 1

auto

tv-guide

wetter

special

blitzsuche

hilfe

sitemap

meine daten

Los

## Skisprung: Schmidt und Hannawald am Brandenburger Tor

veröffentlicht: 19.11.03 - 15:14, akt.: 19.11.03 - 15:31 Uhr



Die Skischanze wurde am Fuße des Brandenburger Tores aufgebaut. Foto: AP

**Berlin (rpo).** So etwas hat Berlin noch nicht erlebt: ein Skispringen gleich neben dem Brandenburger Tor. Die deutschen Ski-Stars mit Sven Hannawald und Martin Schmidt wurden am Mittwoch gut eine Woche vor dem Auftakt der Weltcupseason Finnland vom TV-Sender RTL in der Hauptstadt präsentiert.

Die Stars schnallten zwar nicht selbst die Latten unter, doch ließen sie sich von über 1000 Schaulustigen in der Straße des 17. Juni feiern und mussten

zahlreiche Autogramme geben. Bei einem Benefizspringen mit einigen RTL Prominenten und der Rekordweite von 22 Metern durch den Bad Freienwalder Schüler Georg Heisler kamen 20 000 Euro für den Spendenmarathon zu Gunsten von Kinderhilfsprojekten zusammen.

### Material-Probleme

Beherrschendes Thema unter den Weitenjägern waren die Material-Probleme. "Im Sommer war ich wirklich am A... Wie in einem Kreisverkehr in dem es keine Ausfahrt gab", erinnert sich Sven Hannawald an die erste Tests mit den neuen Sprunganzügen, bei denen das Luftpolster drastisch eingeschränkt wird. Inzwischen komme er zurecht. "Ich fühle mich besser wir hatten ein Supertraining in St. Moritz", erklärte der Skiflug-Weltmeister.

Auch Martin Schmitt räumte ein, Anpassungsprobleme gehabt zu haben. "Das brauchte seine Zeit, sich daran zu gewöhnen. Aber wir haben den Sommer genutzt, die Defizite aufzuholen", sagte er, will sich jedoch vor dem Weltcup-Auftakt nicht unter Druck setzen lassen. "Ich kann nicht sagen: Jetzt springe ich um den Sieg mit. Wir müssen uns alle erst an die Großschanze gewöhnen. Da muss alles stimmen."

RP

**RP Online  
bei Vodafone live:  
Lesezeichen auf Ihr Handy**

FIS-Rennleiter Walter Hofer gab zu, dass die Regel-Änderungen die Weite beeinflussen werden. "Es wird nicht mehr so viele Rekordsprünge geben", räumte er ein. "Mit neuen Regeln macht man neue Stars", brachte es Olympiasieger Dieter Thoma auf den Punkt. "Jetzt müssen die Etablierten erst mal sehen, wie sie sich durchbeißen", fügte er hinzu. Auf jeden Fall